

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Vier Betriebe

haben sich in der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT vorgestellt. Seite 14

Fünf Fragen

aus dem Arbeits- und Steuerrecht werden gut verständlich beantwortet. Seite 18

Ein Highlight

der Nachhaltigkeitswoche - den Solar-Talk sollte man nicht verpassen. Seite 21

31 Behälter

speichern derzeit das Wiener Wasser. Doch wird das in Zukunft reichen? Seite 22



Kreative Zukunft

Wien ist mit großem Abstand die Kreativhauptstadt Österreichs - starkes Wachstum bei Software & Games, Film & Fotografie sowie Musikwirtschaft - Seite 6

Im Bild (v.l.): Janina Kepczynski und Florine Glück von der IllustrationLadies Agency

STÄRKEN SIE IHR UNTERNEHMEN. EIGENE LEHRLINGE AUSBILDEN.

Erfahren Sie hier alles zur Lehrlingsausbildung und Förderungen. Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg zum Lehrbetrieb und beraten Sie gerne.

wko.at/wien/bildung-lehre/lehrlingsstelle

**WKO
SERVICE
PAKET**



WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

6

ECHT KREATIV
Was Kreativbetriebe
aus Wien leisten

© Jacky Zoe



16

BERATUNG UND IT
Die Sieger des
Constantinus Award



© Karin Wimmer

21

NACHHALTIGKEIT
Von anderen
Betrieben lernen



© Katharina Schiffl

AM PUNKT

- 4 **KONJUNKTURAUFHELLUNG**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **BETRÜGERISCHE E-MAILS**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **KREATIVITÄT BRINGT UMSATZ**
Womit Kreativbetriebe erfolgreich sind
- 7 **VON MARKETING BIS MALEREI**
Der breite Bogen der Kreativwirtschaft
- 8 **TREIBER DER ERNEUERUNG**
Experte Trautenberg im Interview
- 9 **SERVICES FÜR KREATIVE KÖPFE**
So unterstützt die WK Wien

22

TRINKWASSER
So will Wien sich für
die Zukunft rüsten

© Drazen | stock.adobe.com



WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **DAS GLAS IST ZU ZWEI DRITTELN VOLL**
WKÖ plädiert an den Unternehmergeist
- 13 **ERFOLGREICHE JUGEND**
Beste Junior Companies ausgezeichnet
- 13 **WIFI WIEN ALS VORBILD**
Großes Interesse aus Südkorea
- 14 **SPANNENDE IDEEN AUS WIEN**
Aus der Sprechstunde der
WIENER WIRTSCHAFT
- 16 **PRÄMIERTE PROJEKTE**
Der Constantinus wurde vergeben
- 17 **BOUTIQUE SUCHT NACHFOLGER**
Aus der Nachfolgebörse Wien
- 17 **UHRMACHER SUCHEN NACHWUCHS**
Branche wünscht sich mehr Lehrlinge

TIPPS

- 18 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Lehrlingsausbildung,
Arbeits- und Steuerrecht
- 20 **GEFEIERTER DESIGNNACHWUCHS**
Neues aus der Werbe Akademie
des WIFI Wien
- 21 **VON ANDEREN BETRIEBEN LERNEN**
Nachhaltigkeitswoche der WK Wien:
Wie man aus Sonnenstrom Eis macht

#ZUKUNFT

- 22 **KOSTBARES NASS**
Klimaerwärmung: So will Wien die
Trinkwasserversorgung sicherstellen
- 24 **VIELE CHANCEN AM WELTMARKT**
Termine der Außenwirtschaft Austria
- 26 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

NÄCHSTE AUSGABE: 31. JULI

Noch mehr
Beiträge gibt's
in unserer App!

Für alle Tablets
und Smartphones.
Jetzt kostenlos
downloaden!



507 Mio. €



© ÖBB / Feuchtenhofer

wollen die ÖBB in die Attraktivierung der Verbindungsbahn zwischen Meidling und Hütteldorf investieren, doch nun heißt es weiter warten. Das Bundesverwaltungsgericht hat die aufschiebende Wirkung eingebrachter Beschwerden nicht rechtzeitig aufgehoben, der erwartete Baubeginn im September ist damit vom Tisch. Wann und wie es nun weitergeht, ist derzeit noch unklar. WK Wien-Präsident Walter Ruck bezeichnete die Entwicklung als „vertane Chance für den Wirtschaftsstandort“.

Zitat der Woche

„Die Dumping-Konditionen der illegalen Praktiken wirken sich negativ auf die Branche aus.“

Resul Ekrem Gönültaş, Wiener Taxi-Obmann, kritisiert illegale Fahrten über Fahrtenvermittler-Plattformen und unterstützt die geplante „Aktion scharf“ der Stadt Wien.



© Florian Wieser

58 Prozent

Elektro-Auto-Anteil gab es bei den Pkw-Neuzulassungen im 15. Bezirk im ersten Halbjahr 2025 - das ist Platz 1 im österreichweiten Bezirke-Ranking, analysiert der Verkehrsclub VCÖ. Auf Platz 2 folgt der 6. Bezirk mit 56 Prozent, auf Platz 3 der 1. Bezirk mit 46 Prozent. Unter den Top 10 finden sich insgesamt sieben Wiener Bezirke.



„Kreativität macht sich bezahlt.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Wien ist die Kreativhauptstadt Österreichs, und das mit großem Abstand zu allen anderen Bundesländern. Mehr als die Hälfte der Umsätze der heimischen Kreativbetriebe werden in Wien generiert. Wir sprechen hier von 17,4 Milliarden Euro. Erwirtschaftet werden sie von 27.800 Unternehmen, die mehr als 53.000 Menschen beschäftigen. Die Wiener Kreativbranchen leisten damit einen wesentlichen Beitrag zu Wiens Stellung als führendes Wirtschaftszentrum Österreichs. Bereits jedes fünfte Wiener Unternehmen ist ein Kreativbetrieb.

Wachstum unterstützen

In den vergangenen 20 Jahren ist die Kreativwirtschaft in Wien stark gewachsen. Doch auch sie spürt die angespannte Konjunktur. Gehemmt werden die Kreativbetriebe vor allem durch die hohen Arbeitskosten, zeigt eine aktuelle Befragung. Und durch die allgemeine Unsicherheit. Doch sie investieren auch - in Innovationen, in Digitalisierung, in neue, kreative Lösungen für drängende Zukunftsfragen wie etwa Nachhaltigkeit. Sie blicken mehrheitlich positiv in die Zukunft und sehen Chancen im Export. Als enge Partner anderer Branchen haben sie das Potenzial, ihre wachstumsorientierte Haltung weiterzutragen.

Aufgabe der Politik ist es, diesen und allen anderen Betrieben mit besseren Rahmenbedingungen beizustehen. Durch eine Entlastung bei Steuern und Lohnnebenkosten sowie durch weitere Anreize für Innovationen und Investitionen könnte dabei viel erreicht werden. Auch die Konjunkturlage erfordert das.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck

Letzte Meldung

Das Infrastrukturministerium fördert die Anschaffung von Elektro-Lkw der Klassen N1, N2 und N3 sowie die dazugehörige Ladeinfrastruktur heuer mit mehr als 80 Millionen Euro. Das Förderprogramm heißt „eMove Austria“ und soll Betrieben den Umstieg auf emissionsfreie Verkehrsmittel erleichtern.

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat



© Drobot Dean | stock.adobe.com

Konjunkturaufhellung für Gewerbe und Handwerk

Eine erste Stimmungsaufhellung verzeichnet der Bereich Gewerbe und Handwerk - Umsätze und Aufträge sind im ersten Quartal weniger stark gesunken als im Vorjahr und die Geschäftslage im zweiten Quartal zeigt einen „leichten Aufwärtstrend“. Diese Lage geht aus der Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung hervor.

Die Umsatzentwicklung ist im ersten Quartal 2025 real um 4,6 Prozent gesunken, im Vorjahresquartal betrug das Minus noch 8,1 Prozent. Das chemische Gewerbe ist die einzige Branche

im Gewerbe und Handwerk, die ein Plus meldete. Im zweiten Quartal 2025 meldeten laut KMU Forschung viele investitionsgüternahe Branchen steigende Aufträge im Gegensatz zur Vorjahresperiode, wie die Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker mit einem Plus von knapp acht Prozent. Den größten Auftragsrückgang meldeten die Hafner, Platten- und Fliesenleger sowie Keramiker mit minus 16 Prozent. In konsumnahen Branchen verzeichneten im zweiten Quartal bei den Umsätzen mehr Betriebe ein Plus als ein Minus.

Mehr Sicherheit bei Banküberweisung

Um Verbraucher vor betrügerischen oder fehlerhaften Überweisungen zu schützen, müssen Banken künftig im Euroraum vor Freigabe prüfen, ob Zahlungsempfänger, Kontonummer und IBAN mit den Daten des Zielkontos übereinstimmen. Der Zahlende wird in Sekunden darüber informiert und kann über den Geldtransfer entscheiden. Diese EU-Vorgabe tritt mit 9. Oktober in Kraft. Die Empfängerüberprüfung (Verification of Payee, VOP) soll vor allem bei Online-Banking für zusätzliche Sicherheit sorgen. Sie wird aber auch bei Euro-Überweisungen am Bankschalter durchgeführt.



© alex.pin | stock.adobe.com



© NINENII | stock.adobe.com

225 Mio. Euro Kapital für Start-ups und KMU

Rund 225 Millionen Euro könnten heuer in die heimischen Start-ups und KMU fließen. Diese Summe wären Business Angels und institutionelle Investoren bereit, als Risikokapital jungen Unternehmen zur Verfügung zu stellen. 65 Prozent sehen ideelle Motive als wichtigstes Investitionsmotiv. Dies geht aus dem Austrian Investing Report 2024 des Interessenverbands invest.austria hervor, der basierend auf Umfragen alle zwei Jahre erstellt wird.

6 von 10 neuen Pkw mit alternativem Antrieb

Im ersten Halbjahr 2025 wurden in Österreich 143.051 Pkw zugelassen, wie die Statistik Austria vermeldet. Das sind um 5,9 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Davon entfallen 84.853 Neuzulassungen (ca. 60 Prozent) auf Pkw mit alternativen Antriebssystemen. Das ist ein Drittel mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Neuzulassen brachen jedoch bei Diesel-Pkw (-34 Prozent) und Benzin-Pkw (-13 Prozent) ein.



© Collins Photography | stock.adobe.com

Wiens Industriemarkt im ersten Halbjahr

Am Logistik- und Industriemarkt Wien und Umgebung betrug der Flächenumsatz im ersten Halbjahr 33.288 m². Zu diesem Ergebnis kommt das Vienna Research Forum Logistik/Industrie (VRF-LI) nach einer Auswertung. Durch die Aufnahme der Submärkte Eisenstadt, Wiener Neustadt / Baden und St. Pölten Ende 2024 vergrößerte sich der Bestand gegenüber Ende 2023 auf 8,19 Mio. m².



© hit1912 | stock.adobe.com




Falsche Mails im Namen der WKO sind im Umlauf

Die Zahl der Deep Fakes, also realistisch wirkende, aber gefälschte Medieninhalte, hat sich in Österreich von 2023 auf 2024 mit einem Plus von 119 Prozent mehr als verdoppelt. Das geht aus der KPMG-Studie zur „Cybersicherheit in Österreich“ hervor. Auch die Zahl der Unternehmen, die täglich von Ransomware-Attacken - also Erpressungstrojanern - betroffen sind, hat sich von 2022 mit 12 Prozent auf 22 Prozent 2025 fast verdoppelt. Das meldet der Cyber Security Report 2025 des Beratungsunternehmens Deloitte Österreich. Der Bericht zeigt auch, dass mit 45 Prozent knapp die Hälfte der Unternehmen bereits Künstliche Intelligenz für die eigene Cyber-Security, beispielsweise für die Phishing-Erkennung, nutzt.

Zuletzt warnte die WK Wien vor einer Phishing-Kampagne, die falsche Zahlungsauf-

forderungen der Kammerumlage 2025 per Mail verschickt und die WKO-Login-Seite simuliert. Nun ist eine neue Phishing-Welle im Namen der WKO im Umlauf. Dabei erhalten Unternehmen E-Mails mit gefälschten Links zu angeblichen Förderanträgen. Diese Mails stammen von den Absendern Service@wko.vh.at oder service@wko.qn.at mit dem Betreff „Staatliche Innovationsförderung für... - jetzt beantragen“ und beinhalten mehrere vermeintliche WKO.at-Antrags-Links.

Öffnen Sie keinesfalls die angeführten Links und geben Sie keine Daten ein! Betrüger leiten ihre Opfer auf eine schadhafte URL weiter und zielen auf finanzielle oder persönliche Daten ab.

- Cybersecurity-Hotline: 0800 888 133
- wko.at  IT-Sicherheit
- wko.at/warnungen/phishing-welle-wko-at

Personenverkehr 2024 auf Rekordhoch

Die Regulierungsbehörde Schienen-Control veröffentlichte nun den Jahresbericht 2024. Dieser zeigt Rekordwerte im Schienenpersonenverkehr aber kaum Wachstum im Schienengüterverkehr. Gründe für die Stagnation sind die konjunkturelle Lage, internationale Baustellen und Probleme bei der Beschaffung von Personal und Rollmaterial. Angebotsausweitungen, Taktverdichtungen und neue Verbindungen sorgten für einen Anstieg der Fahrgäste um sechs Prozent auf 348,7 Millionen. Damit wurden 138,5 Millionen Personenzugkilometer erreicht.

Im Güterverkehr blieb die Rail Cargo Group 2024 Marktführer mit einem Anteil von 57,3 Prozent an Nettotonnenkilometern - ein Rückgang von 0,3 Prozent. Auf Rang zwei folgten private Bahnunternehmen mit einem Gesamtanteil von 27,6 Prozent. Trotz steigender Anbieterzahlen stagnierte die Leistung des Schienenverkehrs im Güterbereich seit Jahren.



SIEMENS PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

Mehr Zeit für Ihr Kerngeschäft.



Erfahren Sie mehr unter
siemens.at/spdl



SIEMENS

COMMUNITY BUILDING



© Valerie Maltseva

Hannah Zach, www.hannahzach.at**„Zugehörigkeit vermitteln.“**

Die Kommunikationsstrategin mit Fokus auf Community Building und Kampagnen unterstützt Organisationen, Medienunternehmen und NGOs dabei, starke Communities aufzubauen. Im Zentrum steht, Kommunikation als gemeinsamen Gestaltungsprozess zu verstehen, in dem Menschen selbst entscheiden, ob und wie sie mitmachen. Sie ist überzeugt, dass die erfolgreichen Marken von morgen echte Verbindungen schaffen.

MARKENAUFBAU



© Isabella Joch

Louisa Böhringer,
www.personalbranding.wien**„Führungskräfte als eigene Marke.“**

Die Marken-Expertin hat sich auf strategisches Personal Branding für Führungskräfte spezialisiert und begleitet als Beraterin, Impulsgeberin und Sparring-Partnerin seit mehr als zehn Jahren Unternehmerinnen und Top-Führungskräfte. Ziel ist, dass diese als eigenständige Marken wahrgenommen und geschätzt werden.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

**KREATIVITÄT**

Wien ist die Kreativhauptstadt Österreichs. Seit Jahren sind Kreativbetriebe hier im Aufwind. Wer sie sind und womit sie ihr Geschäft machen, zeigen diese Beispiele.

VON GARY PIPPAN

Sie kommt nicht aus dem Silicon Valley in den USA und auch nicht aus den Technologiezentren Chinas, sondern aus Wien: Eine neue Generation von Künstlicher Intelligenz (KI), inspiriert von den Prinzipien der Evolution, entwickelt und auf den Markt gebracht vom Wiener Start-up danube.ai. „Mit Genetic AI wollen wir den KI-Markt für immer verändern“, erklärt Firmenchef Philipp Wissgott. Im Gegensatz zu generativer KI trainiert sich

diese evolutionäre KI selbst und orientiert sich nicht an mitunter verzerrenden Trainingsdaten Dritter. „Wir haben uns vorgenommen, mutig gegen den Strom amerikanischer Tech-Riesen zu schwimmen“, sagt Wissgott selbstbewusst.

Mutige Unternehmen, die mit kreativen Ansätzen neue Wege gehen, hat Wien in auffallend großer Zahl, wie der neueste Bericht der Plattform Kreativwirtschaft Austria zeigt. Demnach haben 27.800 bzw. 37 Prozent aller kreativen Unternehmen Österreichs ihren Sitz in Wien -

ILLUSTRATION



© Patricia Westkirchner

Janina Kepczynski, Florine Glück,
www.illustrationladiesvienna.com**„Hochwertige Illustration effizient vermitteln.“**

Die beiden erfahrenen Illustratorinnen haben gemeinsam eine Agentur gegründet, mit der sie Illustratorinnen mit unterschiedlichen Stilen und Spezialisierungen vermitteln. Ihr kuratierter Pool deckt viel ab - von Animation und Graphic Recording über Wandgestaltung bis hin zu Corporate Design. Ihre Vision ist, hochwertige Illustration schnell und effizient vermittelbar zu machen und die Sichtbarkeit von Illustratorinnen zu stärken.



Im Bild: Das Team des Wiener KI-Start-ups danube.ai mit CEO Philipp Wissgott (3.v.r.)

© Martin Anger/Ideenstricker

in der Gesamtwirtschaft hält Wien bei 21 Prozent. Wien ist also mit großem Vorsprung das Kreativwirtschaftszentrum Österreichs.

17,4 Milliarden Euro Umsatz in Wien

Im Bundesländer-Vergleich noch weiter vorne ist Wien bei den unselbstständig Beschäftigten: Hier hält Wien bei einem Anteil von rund 42 Prozent bzw. 53.000 Personen. Auch beim Umsatz ist Wien absolut unangefochten: 53 Prozent der Umsätze der heimischen Kreativ-

wirtschaft entfallen auf Wiener Unternehmen - 2022 waren das 17,4 Milliarden Euro. Besonders umsatzstark sind dabei die Teilbereiche Software & Games, Design, Werbung und der Kunstmarkt (siehe Grafik Seite 8). Doch auch kleinere Teilbereiche wie Film & Fotografie oder die Musikwirtschaft erreichen in manchen Jahren zweistellige Wachstumsraten.

„Kreativität ist der Rohstoff der Zukunft. Die Kreativwirtschaft ist dafür eine wichtige Förderstätte und hat mit Wien einen guten Nähr- ▶

PUBLIC RELATIONS



© Jacky Zoe

Julia Bretkopf,
www.sorgfuerfurore.at

„Expertinnen in Medien sichtbar machen.“

Die PR-Expertin und Journalistin hat 2021 die feministische PR-Agentur Furore Brand Communications gegründet. Zusammen mit einer Mitarbeiterin und externen Fachleuten unterstützt sie Frauen dabei, ihre Botschaften nach außen zu tragen - mit Kommunikationsstrategien, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Kreativität bedeutet für sie, Perspektiven sichtbar zu machen, die oft übersehen werden. Im Herbst startet sie einen eigenen PR-Club.

KUNST & GRAFIKDESIGN



© Verena Kulick

Nadine Werjant, www.werjant.com

„Bilder, die nicht nur schön sind.“

Die Art Direktorin und freischaffende Künstlerin aus Wien lässt riesige Wandgestaltungen entstehen, wie etwa auf einer 400 m² großen Hauswand der ÖBB im 2. Bezirk, wo Pionierinnen aus dem Unternehmen porträtiert wurden. Sie macht auch Brandings für NGOs und Betriebe. Mit ihrer Arbeit will sie schwierige Themen verständlich machen, Orte transformieren, Menschen berühren, Haltung zeigen und Diskussionen anregen.

HANDWERK



© Franziska Krisper

Franziska Krisper, www.sesselwerk.at

„Schönes revitalisieren.“

Die gelernte Tischlerin hat seit 2019 ihr eigenes Atelier, in dem sie Sessel restauriert, bei denen es sich lohnt, unzählige Stunden Arbeit, Geduld und Liebe zum Detail zu investieren. Ihre Arbeit ist kreativ und abwechslungsreich und führt sie durch verschiedene Materialien und Techniken. Sie leistet damit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit durch Restaurieren statt Aussortieren.



WK Wien-Präsident Walter Ruck sieht in Kreativität den Rohstoff der Zukunft und in Wien einen guten Nährboden für Unternehmen der Kreativwirtschaft. Sie sei ein Treiber der digitalen Transformation ebenso wie ein Motor für gesellschaftliche Entwicklungen.

© iCanShootTool LLC

boden“, sagt dazu Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck. Die Kreativwirtschaft sei einer der Treiber der digitalen Transformation und ein Motor gesellschaftlicher Entwicklungen. „In Wien zeigt sie, wie technologische Innovation und kreative Lösungen gemeinsam die Zukunft gestalten“, sagt Ruck.

Wie wichtig die Rolle der Kreativwirtschaft bei wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen ist, bestätigt auch Gerin Trautenberger, Vorsitzender der Kreativwirtschaft Austria (siehe auch Interview unten):

„Als Querschnittsbranche mit hoher gestalterischer und kommunikativer Kompetenz spielt die Kreativwirtschaft eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung und Vermittlung nachhaltiger Lebensstile, Konsummuster und Produktionsprozesse - sei es im Bereich Mode, wo durch Circular Design neue Wege in Richtung Kreislaufwirtschaft aufgezeigt werden, oder im Bereich Produkt- und Industriedesign, wo kreative Lösungen für ressourcenschonende Materialien, langlebige Produkte und nutzerzentrierte Nachhaltigkeit entstehen.“

Antworten auf Zukunftsfragen

Auch in der Lebensmittelwirtschaft bringe die Kreativwirtschaft innovative Konzepte hervor - etwa für transparente Lieferketten, Zero-Waste-Systeme und neue visuelle Zugänge zu gesunder Ernährung. Im Tourismus und Verkehr entwickeln Kreative neue Schnittstellen zwischen Technologie und Nutzererlebnis. „Nicht zuletzt ist die Kreativwirtschaft auch zentral für die kulturelle Dimension des Klimawandels - etwa durch Storytelling, partizipative Formate und emotionale Ansprache, damit Nachhaltigkeit als gesamtgesellschaftliches Zukunftsprojekt verstanden werden kann“, erklärt Trautenberger.

KREATIVWIRTSCHAFT WIEN

Software & Games	4,9
Design	3,9
Werbung	3,2
Kunstmarkt	2,3
Buch & Verlage	0,9
Architektur	0,9
Film & Fotografie	0,6
Radio & TV	0,4
Musikwirtschaft	0,2
Sonstige	0,2

Umsätze 2022 in Milliarden Euro.
Quelle: Kreativwirtschaftsbericht 2025

17,4

Weiterhin überproportionales Wachstum sagt der Experte Software & Games voraus. „Der zunehmende Einsatz von KI, immersiven Technologien (XR) und plattformbasierten Geschäftsmodellen wird diesen Trend weiter verstärken“, meint Trautenberger. KI werde auch den Mediensektor und andere Bereiche weiter umstrukturieren und in Richtung geänderter Ansprüche transformieren.

INTERVIEW
IN VOLLER LÄNGE:
**WIENER
WIRTSCHAFT-
APP**
Jetzt downloaden!

INTERVIEW

„Die Kreativwirtschaft ist ein Treiber gesellschaftlicher Erneuerung.“

Gerin Trautenberger, Vorsitzender der Kreativwirtschaft Austria



© Alexander Weselthaler | Stills & Emotions

WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE KREATIVWIRTSCHAFT ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR?

Die österreichische Kreativwirtschaft ist ein wesentlicher Zukunftstreiber und unverzichtbarer Teil der heimischen Wertschöpfung. Jedes siebte Unternehmen ist kreativ. Mit 76.000 Betrieben, 208.000 Beschäftigten und einem Umsatz von 32,6 Milliarden Euro steht die Branche für wirtschaftliche Schlagkraft, Innovationskraft und gesellschaftliche Transformation.

WELCHE ROLLE HAT SIE IN DER GESAMTWIRTSCHAFT?

Die Kreativwirtschaft fungiert sowohl als Vermittlerin als auch als Trägerin betrieblicher Innovation. Diese Schlüsselrolle wird insbesondere durch zunehmende „cross-industrielle Innovationen“ bestätigt, die aus der Zusammenarbeit zwischen Kreativunternehmen und anderen Wirtschaftszweigen hervorgehen. Um immer am Puls der Zeit zu bleiben, planen 61 Prozent der Kreativunternehmen Investitionen in zentrale Zukunftsfelder wie Digitalisierung, KI, Innovation und Nachhaltigkeit. Die Kreativwirtschaft erweist sich damit als Treiber gesellschaftlicher Erneuerung. Sie kann auf vielfältige Weise Antworten auf die zentralen Herausforderungen der Zukunft geben, insbesondere dort, wo technologische, ökologische und gesellschaftliche Transformationsprozesse neue

Denk- und Handlungsansätze erfordern. Der Frauenanteil liegt mit 43 Prozent über dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt.

WIE GEHT ES DEN KREATIV-BETRIEBEN WIRTSCHAFTLICH?

Ein-Personen-Unternehmen (EPU) dominieren mit 74 Prozent aller Unternehmen die Kreativwirtschaft. Der Kreativwirtschaftsbericht zeigt, dass 42 Prozent dieser EPU weniger als 10.000 Euro Jahresumsatz erzielen. Trotz wirtschaftlich herausfordernder Jahre zeigt die Branche aber Resilienz: 2023 konnte ein Beschäftigungsplus von 0,9 Prozent erreicht werden. Auf Krisen reagiert die Kreativwirtschaft sensibler, aber auch dynamischer als viele andere Wirtschaftssektoren. Zwar trifft sie der konjunkturelle Einbruch oft zuerst - etwa durch Einsparungen in Marketing, Kommunikation und Design -, doch erholt sie sich in der Regel auch schneller.

Serviceleistungen für kreative Köpfe

Die WK Wien bietet zahlreiche Services, die Unternehmen der Kreativebranche mit Rat und Tat unter die Arme greifen.

Innovations- und Kooperationservice

Sie sind auf der Suche nach einem geeigneten Geschäftspartner oder benötigen Kooperationsmöglichkeiten zur Umsetzung Ihrer Innovationen? Dafür stehen mit der Innovations- und der Kooperationsplattform zwei Webportale zur Verfügung. Kostenfrei kann hier nach passenden Unternehmen gesucht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich als potenzieller Kooperationspartner kostenfrei oder Innovationsanbieter registrieren zu lassen. Für persönliche Beratung stehen die Kolleginnen und Kollegen des Innovations- und Kooperationservice der WK Wien zur Verfügung, etwa wenn es um Fragen der strategischen Ausrichtung der Geschäftsidee oder der Vermarktung geht.

► wko.at/wien/iks

Raumpartnerschaft

Neben dem finanziellen Aspekt durch geteilte Miet- und Betriebskosten, können sich bei einer gemeinsamen Nutzung einer Gewerbefläche weitere interessante Synergien ergeben. Sei es durch die Erweiterung des Kundenkreises oder



© nyothep | stock.adobe.com

gar gemeinsame Arbeitsprojekte. Infos zu potenziellen Raumpartnern und welche Stolpersteine es bei einer solchen Kooperation zu vermeiden gilt, verrät ein Leitfaden der WK Wien.

► wko.at Q Raumpartnerschaft

Patent- & Markenschutz

Um sich ein Muster oder eine Marke schützen zu lassen, bedarf es rechtliches wie auch organisatorisches Know-how. Eine Informationssammlung wie auch Recherchetipps und viele weiterführende Links gibt es online nachzulesen. Für persönliche Beratung steht der Patentsprechtag zur Verfügung. Hier können individuelle Fragen kostenfrei mit Experten geklärt werden (Anmeldung unbedingt erforderlich).

► wko.at/innovation/markenschutz

► wko.at Q Patentsprechtag

Talenteschmiede

Wer an einer praxisorientierten Ausbildung in der Kommunikationsbranche interessiert ist oder bereits im Beruf steht und eine Weiterbildung machen möchte, dem steht das breite Angebot der Werbe Akademie zur Verfügung. Im Bereich Grafikdesign, Text und Beratung etwa ist die Bildungseinrichtung österreichweit führend. Wie in realen Agenturen wird in Teams an realen Projekten gearbeitet und gemeinsam umgesetzt. Unterstützt werden die Studierenden von renommierten Branchenprofis als Lehrende. Dank Kooperationen mit den großen österreichischen Fachverbänden eröffnet die Werbe Akademie des WIFI Wien sehr gute Jobchancen im In- und Ausland.

► werbeakademie.at

Patentamt launcht neue Plattform

Alle Eingaben zu Patenten und Gebrauchsmustern können beim Österreichischen Patentamt nun zentral über eine neue digitale Plattform eingereicht und verwaltet werden. Der Einstieg erfolgt direkt über die Webseite des Patentamts mit dem elektronischen Identitätsnachweis ID Austria. In Kürze sollen auch europäische und internationale Patentanmeldungen sowie Sammeleingaben hier möglich sein.

► patentamt.at

bewusst.besser.bewegen

www.firmensport.wien

Programm & Anmeldung

MEDIZIN AM ARBEITSPLATZ

KONGRESS DES WIENER FIRMENSPORTVERBANDES

Donnerstag, 18. September 2025

9.30 - 19.00 Uhr (Einlass ab 9.00 Uhr)

Haus der Wiener Wirtschaft, Ebene 0

1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1

In Kooperation mit:



Mehr Infos:



Wiener
Firmen
Sportverband

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



7., NEUBAU

Tee aus dem Orient - innovativ gemixt

Trotz laufender Bauarbeiten rund um die neue U-Bahn-Linie wagte ein engagierter Unternehmer den Schritt zur Eröffnung eines neuen Lokals in der Kirchengasse. Mit viel Unternehmergeist und einem klaren Bekenntnis zum Standort beweist Jiahui Li, Geschäftsführer

von Chacha-Tea, dass auch in herausfordernden Zeiten Investitionen in den Bezirk möglich und sinnvoll sind. „Gerade in Phasen großer Veränderungen braucht es Mut und Visionen - genau das zeigen uns Unternehmerinnen und Unternehmer wie hier in der Kirchengasse. Dieses

Engagement stärkt unseren Bezirk und gibt auch anderen Betrieben Rückenwind. Solche Neugründungen stärken den Wirtschaftsstandort“, freut sich Markus Frömmel, WK Wien-Bezirksobmann für Neubau. „Bei Chacha dreht sich alles um die Verbindung von hochwertigem Tee und frischer Milch, die z.B. in modernen Kreationen wie dem Cha Latte und Cha Coffee serviert werden“, erklärt Li. Alle Zutaten werden sorgfältig ausgewählt. „Die Tees stammen direkt aus verschiedenen Anbauregionen Chinas, während die Milch und weiteren Zutaten frisch und lokal aus Österreich bezogen werden“, fügt Li hinzu.

Jiahui Li, Geschäftsführer Chacha-Tea, Markus Frömmel/Bezirksobmann WK-Wien (v.l.). „Chacha-Tea bereichert nicht nur das Angebot im Bezirk, sondern trägt auch zur Belebung der Geschäftsstraße bei“, so Frömmel.



CHACHA GMBH
Kirchengasse 7
team@chacha-tea.at
www.chacha-tea.at

1., INNERE STADT

Wirtschaftsstandort mit KI gestalten

Ich habe scitus gegründet als One-Woman-Unternehmen mit klarer Mission: traditionelle Unternehmen bei der praktischen Nutzung von Künstlicher Intelligenz zu unterstützen“, erzählt Theresa Sporn. Sie analysiert bestehende Prozesse und entwickelt mit ihrem Softwareentwickler-Team eines Partnerunternehmens maßgeschneiderte Lösungen - vom automatisierten Text bis zur intelligenten Auftragsverarbeitung. Sporn ist nach ihrem Studium in London über die Statistik-Schiene zur Datenanalyse gekommen. „Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrungen gezielt in Wien und ganz Österreich einsetzen - damit der Wirtschaftsstandort den KI-Zug nicht verpasst, sondern aktiv gestaltet. Als junge Frau in der IT ist man definitiv in der Unterzahl - und

muss sich Anerkennung erst erarbeiten. Aber genau das macht mir Spaß: zu zeigen, dass man auch als junge Unternehmerin tiefes Know-how mitbringt und sichtbare Verbesserungen schafft“, erzählt Sporn.

In den nächsten Jahren möchte sie mit scitus weiter wachsen und mehr Unternehmen dabei unterstützen, mit kleinen, gut durchdachten Schritten Effizienz zu steigern - verständlich, praxisnah und mit echtem Mehrwert.

SCITUS GMBH
Salzgries 10/1
0664 / 46 202 44
office@scitus.at
www.scitus.at



Theresa Sporn war in Wien als Data Scientist und in Berlin als IT-Strategieberaterin tätig, ehe sie scitus in Wien gründete.

9., ALSERGRUND

Wo Tradition auf Zeitgeist trifft



„Spürbar ist die individuelle Freiheit, verbunden mit herzlichem Service, im Herzstück des Restaurants: der zentral gelegenen Bar mit Sitzmöglichkeiten, die zum Verweilen und Genießen einlädt“, sagt Freiherz-CEO Philipp Pracser. Das anschließende „Brauwohnzimmer“ (großes Bild), sei ein Raum zum Ankommen und Wohlfühlen.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten erstrahlt das ehemalige Lokal „Stiegl Ambulanz“ in neuem Glanz. Mit viel Liebe zum Detail wurde nicht nur das Interieur neu gestaltet, sondern auch das gastronomische Konzept überarbeitet. „Das ‚Freiherz‘ versteht sich als lebendige Genuss-oase für alle Generationen - ein Ort, an dem Studierende, Familien, Senioren und Kinder gleichermaßen willkommen sind“, betont Freiherz-CEO Philipp Pracser.

Inmitten des Campus der Universität Wien (ehemaliges Altes AKH), im Hof 1, unmittelbar in Zentrumsnähe, befindet sich im Innenhof des Areals der neue Hotspot für Kulinarik-Begeisterte. „Der schöne und große Gastgarten lädt in den Sommermonaten zum Verweilen ein. Im Gastgarten sorgt die offene Küche für besondere Einblicke - Gäste erleben hier die Zubereitung ihrer Speisen hautnah mit“, so Pracser. Neben zehn offenen Stiegl-Bieren und weiteren Sorten,

verbindet die Speisekarte traditionelle Wiener Küche mit modernen Akzenten und bietet darüber hinaus BBQ-Spezialitäten vom Grill. „Hier treffen Wiener Genussskultur und urbane Lebendigkeit aufeinander“, so Pracser.

FREIHERZ
Alser Straße 4
info@freiherz.at
www.freiherz.at

Nachhaltigkeitswoche

Nachhaltiges Unternehmertum
Innovationen.Strategien.Lösungen.

1.-5. September 2025
im Haus der Wiener Wirtschaft



wko.at/wien/nachhaltigkeitswoche

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Mahrer: Mehr Eigenverantwortung, weniger Staat



© WKÖ / Peter Rigaud

WKÖ-Präsident fordert wieder mehr Vertrauen in die eigene Stärke. Voraussetzungen für Aufschwung in Österreich sind ideal. Mahrer: Glas zu zwei Dritteln voll.

Großartige Unternehmen, kreative Köpfe und Menschen, die anpacken können: Laut WKÖ-Präsident Harald Mahrer habe Österreich ideale Voraussetzungen, um wieder ganz vorne mit dabei zu sein. Deshalb ist für ihn das Glas auch zu zwei Dritteln voll - immer aber unter der Prämisse: „Von nix kommt nix!“

Eigeninitiative statt Staatsgläubigkeit

Anstatt auf Unterstützung zu warten bzw. ein Anspruchsdenken an den Tag zu legen, muss

für ihn Eigenverantwortung wieder viel mehr im Mittelpunkt stehen. Weniger Abhängigkeit vom Staat, mehr Vertrauen in die eigenen Stärken und Chancen dort nutzen, wo sie sich bieten: Genau dieser Unternehmergeist habe Österreich erfolgreich gemacht, so Mahrer. Vorschriften, Bürokratie und Kontrolle werden das Land nicht durchstarten lassen, gezielte Reformen hingegen schon.

Von der Regierung wurden vier zentrale Bereiche definiert, die es zu reformieren gilt:

Bildung, Gesundheit, Energie und Bürokratie. Hier stimmt der WKÖ-Präsident zu, unterstreicht gleichzeitig aber auch die Wichtigkeit des „Wie“.

Zentrale Reformbereiche

Als konkrete Maßnahmen erwähnt er dabei mehr Chancen in der Schule, Stichwort Sprachförderung, weniger Auflagen für Betriebe, niedrigere Energierechnungen sowie kürzere Wartezeit in Arztpraxen. Bei Maßnahmen für die Industrie hebt er die momentan in Ausarbeitung befindliche Industrie-Strategie positiv hervor. Ziel müsse es sein, den Glauben an die eigene Leistungsfähigkeit zu fördern, um Österreich wieder an die Spitze zu bringen. (wkö)

WKÖ-Generalsekretär Danninger: „Pensionspaket ist Schritt in die richtige Richtung“

Anreize für längeres Arbeiten müssen folgen und Teilpension sollte auch auf Selbstständige ausgeweitet werden, so Jochen Danninger,

Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich. Genauere Infos zur Positionierung finden Sie unter untenstehenden QR-Code.



© RobertKneschke | stock.adobe.com

Für den gesamten Artikel QR-Code scannen:



WEITERE THEMEN

Gewerbe und Handwerk, Hotellerie und Gastronomie:

Erkenntnisse aus den Pressegesprächen



QR-Code scannen und weiterlesen

THE BOLD EXPERIENCE

Österreichs Innovationsfestival. *Sei dabei!*

5. November 2025 • 5. November 2025 • 5. November 2025 • 5. November 2025 • 5. November 2025

Toller Auftritt der Wiener Junior Company Neutoro

Das 18-köpfige Schülerteam der Chemie-HTL Rosensteingasse holte drei Auszeichnungen beim Bundeswettbewerb der besten Schülerunternehmen.

Ein Geruchsneutralisator, basierend auf dem natürlichen Mineral Zeolith und verpackt in ein 3D-gedrucktes Gehäuse aus Recyclingmaterial: Mit diesem intelligenten Produkt und einem fundierten Businessplan zu seiner Erzeugung und Vermarktung holte die Wiener Junior

Company „Neutoro“ der HBLVA für chemische Industrie in der Rosensteingasse den zweiten Platz beim diesjährigen Junior Company-Bundeswettbewerb. Der Sieg ging an ein Schülerteam aus der Steiermark.

Neutoro, zuvor schon zur besten Wiener Junior Company 2025 gekürt, gewann zusätzlich auch den Sonderaward der EIT Manufacturing GmbH für die innovativste und nachhaltigste Geschäftsidee im Bereich der Herstellungsin-
dustrie. Ihre betreuende Pädagogin Marianne Turner wurde zu guter Letzt noch als „Beste Junior-Lehrkraft des Jahres“ ausgezeichnet.

Unternehmerisches Denken fördern

Junior Companies sind im Rahmen des Lehrplans gegründete Betriebe, die zur Gänze - von der Idee über den Businessplan bis zu Herstellung, Marketing, Verkauf, Finanzen und Verwaltung - von den Schülerinnen und Schülern alleine geführt werden. Im soeben beendeten Schuljahr waren 116 Junior Companies an Wiener Schulen gegründet worden.

Alljährlich findet ein Wettbewerb der besten Schülerunternehmen statt, veranstaltet vom Verein Junior Achievement Austria. Die WK Wien ist Partner und Unterstützer des Konzepts, weil es dazu beiträgt, unternehmerisches Denken und Interesse an und Verständnis für Wirtschaft bei Jugendlichen zu fördern.

► www.junior.cc/junior-company-compact



Große Freude beim Neutoro-Team über den gelungenen Auftritt beim Bundeswettbewerb der Junior Companies, den die Jury mit Platz 2 honorierte. Zusätzlich gab es den Innovationspreis von EIT Manufacturing.



Gratis zum Tag der Lehre XXL

Der „Tag der Lehre XXL“ ist Österreichs größte Lehrberufsmesse und findet heuer vom 8. bis 9. Oktober in der Marx-Halle statt. Erwartet werden etwa 11.000 Schülerinnen und Schüler. Die WK Wien bietet Wiener KMU wieder die Möglichkeit, sich dort kostenlos in einer eigenen KMU Area zu präsentieren und so Kontakte zu vielen Jugendlichen zu knüpfen - und sie als potenzielle Nachwuchskräfte anzusprechen.

Bewerben können sich alle Wiener Lehrbetriebe mit bis zu zehn Lehrlingen und maximal 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Angebot beinhaltet einen etwa 3x3 Meter großen Messestand samt Grundausstattung. Einige Plätze sind aktuell noch frei - die Anmeldung ist bis 15. August möglich.

BERATUNG & ANMELDUNG:

UNIDOS GmbH
0699 / 100 98 674 (Verena Kukacka)
vk@unidos.at
www.tag-der-lehre.at

WIFI Wien als internationales Vorbild in Sachen Bildung

Bildung und Lernen haben in Südkorea einen hohen Stellenwert, Koreas Schülerinnen und Schüler gehören zu den besten der Welt. Insbesondere im Bereich der digitalen Bildung gilt das Land international als Vorreiter.

Ein Blick über die Grenzen kann dennoch nicht schaden. Vor kurzem waren insgesamt vier Delegationen aus Südkorea im WIFI Wien, um sich hier Einblicke ins österreichische Bildungssystem und das Angebot des WIFI Wien im Speziellen zu holen. WIFI Wien-Institutsleiter Christian Faymann und sein Team informierten die rund 100 koreanischen Besucherinnen und Besucher insbesondere über Lehre, berufliche und Erwachsenen-Bildung.



Vier Delegationen aus Südkorea mit insgesamt 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren im WIFI Wien zu Gast. Sie wurden dort von Institutsleiter Christian Faymann (Bildmitte) über die heimischen Angebote im Bereich Berufsausbildung und Erwachsenenbildung informiert.

Ideen aus Wien

In der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT stellen Betriebe ihre Geschäftsideen vor



© Thomas Peintinger

Event- und Freizeitbetriebe

„Mit spannenden Erlebnissen Menschen zu verbinden, ist meine Leidenschaft.“

Lukas Rauscher, Crime Runners

In der Escape Room-Szene gelten die 2015 gegründeten Crime Runners als einer der innovativsten Anbieter. Wem Escape Rooms kein Begriff sind, hier die Erklärung von Crime Runners-Gründer Lukas Rauscher: „Ein Escape Room ist ein Live-Abenteuerspiel. Eine Gruppe muss innerhalb einer vorgegebenen Zeit Rätsel lösen, Hinweise finden und Aufgaben erfüllen, um den Ausgang aus einem Raum zu finden“, so Rauscher, der mit großer Leidenschaft hinter der Idee steht: „Mit Escape Rooms können Menschen in eine Geschichte eintauchen und

gemeinsam etwas erleben. Es geht nicht nur ums Rätsellösen, sondern um Emotionen, Teamgeist und ein unvergessliches Abenteuer.“ Zu den mittlerweile vier Indoor-Abenteuern der Crime Runners gehört z.B. „Going Underground“, mit 170 Quadratmetern einer der größten Escape Rooms in Österreich. „Das zählt zu den bestbewerteten Räumen Europas, mit herausragendem Storytelling und adaptivem Schwierigkeitsgrad“, so Rauscher. „Neben den Indoor-Abenteuern möchten wir auch verstärkt auf Outdoor-Missionen in der Wiener Innenstadt setzen“, so Rauscher, denn: „Escape Spaß darf sich nicht nur auf Innenräume beschränken, denn bei sommerlichen Temperaturen möchte man auch etwas an

der frischen Luft machen.“ Deswegen startete Rauscher gemeinsam mit seinem innovativen Geschäftspartner Steffen Volkmer sein zweites Outdoor-Abenteuer. „Das Konzept kam bei unserem ersten ‚Opus Arcani‘ so gut an, da haben wir es weiterentwickelt und neu erfunden“, sagt Rauscher, der noch nicht zu viel verraten will, nur: „Der große Salomon und die verlorene Seele“ führt die Teilnehmenden durch den 8. Bezirk. Ausgestattet mit für die Mission benötigten Utensilien, wie Taschen, Schmuck, Tarotkarten sowie eine mysteriöse Box und ein Tablet zur Wegfindung, geht es um eine Geschichte voller Liebe, Sehnsucht und Magie“, so Rauscher. (pe)

► www.crimerunners.at

Unternehmensberatung

„Ich helfe meinen Kunden, ihr ungenutztes Potenzial zu entdecken.“

Magdalena Fischer, coach2grow



© Sabine Braunstorfer

„Als zertifizierte systemische Coachin und Beraterin unterstütze, begleite und stärke ich meine Kundinnen und Kunden in Ihrem Wachstum“, erklärt Magdalena Fischer, die mit „coach2grow“ einen Schwerpunkt auf Führungskräfte, Selbstständige und Frauen in der Berufswelt legt. „Mit mehr als 20 Jahren im Topmanagement von mittelständischen Organisationen kann ich die Herausforderungen als Führungskraft und als Frau in der Berufswelt 1:1 nachvollziehen.“ Coaching faszinierte Fischer schon sehr lange. „Mit Anfang 30 habe ich mich an eine gro-

ße berufliche Herausforderung gewagt: Ich habe die Verantwortung für zehn Abteilungen und 60 Personen im Museum für angewandte Kunst (MAK) übernommen“, beschreibt Fischer diesen für sie „Sprung ins kalte Wasser“. Somit habe sie sich gezielt auf die Suche nach Unterstützung für diese Aufgabe gemacht. „Dank meiner Coachin habe ich meinen Einstieg perfekt strategisch vorbereitet, um mich als Führungskraft von Beginn an klar zu positionieren.“ Nun selber Coachin, will sie genau diese Schwerpunkte legen und gemeinsam mit ihren Kunden deren gesamtes Po-

tenzial entdecken. „Eine Chilischote entwickelt ihre Schärfe und damit ihr gesamtes Potenzial step by step. Mit der richtigen Pflege und Aufmerksamkeit wächst sie, und wird mit der Zeit richtig gut“, zieht Fischer einen für ihre Arbeit bildhaften und sehr passenden Vergleich. (pe)

► www.coach2grow.at

Health Tech

„Mit unserem Produkt sind wir Vorreiter im Bereich smarter Pflegetechnologie.“

Rainer Planinc, CEO CogVis Software und Consulting GmbH



Das Thema Pflege gewinnt aufgrund der Demografie und der steigenden Lebenserwartung stetig an Bedeutung. Gleichzeitig gibt es nicht genug Fachkräfte und die Pflegeaufgaben werden komplexer. Das als Spin-off der TU Wien von Michael Brandstötter und Rainer Planinc gegründete Health Tech-Unternehmen CogVis fokussiert sich seit 2018 auf diesen Sektor. „Un-

sere Motivation war, 3D-Sensorik in Kombination mit Künstlicher Intelligenz für reale gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln“, sagt CEO Planinc. Mit cogvisAI entwickelte das Unternehmen eine KI-gestützte Lösung für den Gesundheits- und Pflegebereich, die die Sicherheit erhöht und die Pflegekräfte entlastet. Die smarte Technologie erfasst mittels Sensor die Aktivitäten von Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern oder Pflegeheimen, analysiert sie und erkennt abweichende Bewegungsmuster. „Der Sensor erkennt Stürze, kann diese präventiv verhindern und auch bei Dekubitus und Demenz das Pflegepersonal zuverlässig unter-

stützen“, erklärt Planinc. Für das Produkt erhielt das Unternehmen heuer den WK Wien-Innovationspreis „Mercur“ in der Sonderkategorie KI.

cogvisAI ist bereits einige Jahre auf dem Markt und wird in sieben Ländern in Pflegeheimen, Krankenhäusern und im Betreuten Wohnen eingesetzt. Die Praxis zeigt den konkreten Nutzen: Laut Planinc können mit cogvisAI bis zu drei Viertel der Stürze vermieden werden. Firmenziel ist es, die Sensortechnologie „international als führende Lösung zu etablieren, neue Märkte zu erschließen und damit die Pflege nachhaltig zu verbessern“, betont der CEO. (esp)

► [cogvis.ai](https://www.cogvis.ai)

Gold- und Silberschmiede & Modisten

„Ich erlebe Schmuckdesign als einen Dialog zwischen mir und dem Material.“

Elisabeth Habig, Schmuckdesign Elisabeth Habig

Elisabeth Habig ist Goldschmiedin und Modistin und führt in der Wiener Innenstadt ein ganz besonderes Schmuckgeschäft. Dort fertigt sie einzigartigen, zeitlosen Schmuck aus recyceltem Gold und Silber.

„Meine Designs entstehen oft intuitiv. Wenn ich einen neuen Stein in den Händen halte, sehe ich sofort die Möglichkeiten, die er birgt. Es ist wie ein Dialog zwischen mir und dem Material. Ich fange an zu überlegen, zu formen und zu gestalten, bis das Schmuckstück seine eigene Persönlichkeit entwickelt hat“, erklärt

Habig, die nur sehr sporadisch Skizzen anfertigt, da sie die Freiheit liebt, „sich spontan von meinen Ideen treiben zu lassen“.

„In meiner Schmuckmanufaktur in der Spiegelgasse 25 kann man mir über die Schulter schauen und in meine Welt des Schmuck- und Fascinator-Designs eintauchen“, sagt Habig, die sehr viele Techniken im Atelier verwendet. „Am liebsten mag ich die Technik des Gusses. Da kann ich meiner Kreativität freien Lauf lassen und unerwartete Strukturen zum Leben erwecken“, so Habig, deren Geschäft einer



© Amon Barbara

Schatzkammer gleicht, in der es an jeder Ecke ein funkelnbes Spiel aus Handwerk und Materialität zu entdecken gibt.

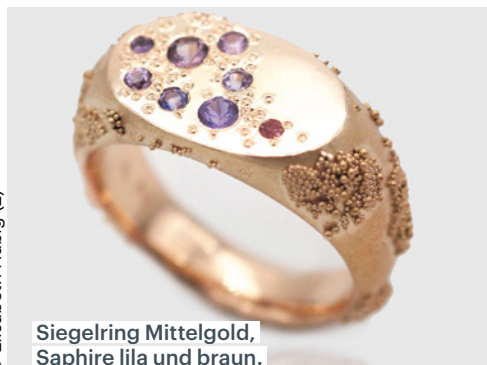
„Meine Liebe gilt den ungewöhnlichen Details meiner Umgebung: Oberflächen und Texturen von vergänglichen, alltäglichen Dingen und Fundstücken werden in meinem Schmuck für die Unendlichkeit eingefangen“, beschreibt Habig ihre Arbeit, bei der sie oft auch Einzelstücke für die Kundinnen und Kunden anfertigt.

„Gerne arbeite ich mit handverlesenen Edelsteinen wie Turmalin, Diamant und Aquamarin - perfekt geschliffen oder oft auch in rohem, ungeschliffenem Zustand. Die unerwarteten Formen und Strukturen machen meine Schmuckstücke zu tragbaren Kunstwerken“. Habigs Markenzeichen ist der Ring: „Er hat kein Ende und symbolisiert die Unendlichkeit.“ (pe)

► www.elisabethhabig.com



Malachit Armspange, Diamanten, Saphir und Turalin.



Siegelring Mittelgold, Saphire lila und braun.

© Elisabeth Habig (2)



Mit Sicherheit zum Erfolg

Erarbeiten Sie sich in der **Fachausbildung zur Sicherheitsfachkraft plus** technische, juristische und soziale Kompetenzen und erfüllen Sie höchste Standards im Sicherheitsmanagement.

Kursstart:
22.9.2025

wifwien.at/43250x

Kostenloser
Infotermin
2.9.2025

**Bleib
neugierig.**

Bezahlte Anzeige



Sabine Singer, Gründerin und CEO von Sophisticated Simplicity, darf sich über einen „Constantinus“ für die Entwicklung des datahub.tirol freuen.

Wiener KI-Berater mit Constantinus prämiert

Beim „Constantinus“ wurden die besten Beratungs- und IT-Projekte in sieben Kategorie ausgezeichnet. Sophisticated Simplicity holte einen goldenen Award nach Wien.

Das Wiener KI-Beratungsunternehmen Sophisticated Simplicity begleitet und berät Unternehmen dabei, wertebasierte und nachhaltige KI-Strategien zu entwickeln, die ethische Überlegungen und Prinzipien von Anfang an mit einbeziehen, um negative Auswirkungen auf die Gesellschaft zu vermeiden. Für die Standortagentur Tirol entwickelte Sophisticated Simplicity den datahub.tirol - eine Datenbank als virtuellen Marktplatz für den regionalen, nationalen und internationalen Austausch von Daten zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Dabei wurde von Anfang an die Methode des Value-based Engineering angewandt, die neben der technischen und wirtschaftlichen Seite auch ethische, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt.

Vorzeigeprojekt wurde prämiert

Für dieses Projekt wurde Sophisticated Simplicity kürzlich mit dem Beratungs- und IT-Preis „Constantinus“ in der Kategorie „Ethik und CSR“ ausgezeichnet. Seit 2003 wird die Auszeichnung alljährlich vom Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in sieben Kategorien verliehen.

„Mit datahub.tirol haben wir nicht nur eine ethisch fundierte Datenplattform für EU Dataspaces aufgebaut - wir haben gezeigt, dass Value Based Engineering als strategi-

sche Methodik zur Geschäftsmodellentwicklung funktioniert“, sagt Sabine Singer, Gründerin und CEO von Sophisticated Simplicity. Die größte Herausforderung dabei sei gewesen, alle Stakeholder zu einem gemeinsamen Wertekompass zu führen, so Singer.

Weitere Top-Leistungen aus Wien

In drei weiteren Kategorien gab es Silber für Wiener Unternehmen: Das auf HR-Management und Organisationsentwicklung spezialisierte Beratungsunternehmen E&S FairEqualSolutions FlexCo landete in der Kategorie „Human Ressources - Human Relations“ auf Platz zwei - für ein Projekt zur Gestaltung einer fairen und inklusiven Vergütungsstrategie im Verlagshaus Manz.

In der Kategorie „Management Consulting“ ging Silber an die auf Executive Interimsmanagement spezialisierte Management Factory für die erfolgreiche Sanierung des steirischen Anlagenbauers Binder + Co.

Silber gab es auch für die andamp GmbH in der Kategorie „Standardsoftware und Cloud Services“. Ausgezeichnet wurde ein Projekt für das Sozialministerium, mit dem die Auszahlung von Unterstützungsleistungen für Schulkinder auf Digitale Bezahlkarte und Gutscheine umgestellt wurde. (esp)

ALLE GEWINNER UND PROJEKTE
www.constantinus.net/wall-of-fame

Modeboutique Molly sucht Nachfolge

Jutta Dalberg möchte ihr beliebtes Modegeschäft für Übergrößen auf der Favoritenstraße pensionsbedingt übergeben.

Unternehmerin Jutta Dalberg betreibt die Boutique Molly für Übergrößen seit 1997 auf der Favoritenstraße. Das Modegeschäft liegt bei der U1 Station Troststraße, Ausgang Angelgasse und ist direkt mit dem Aufzug erreichbar. „Wir bieten alltagstaugliche Mode mit Pfiff und An-

lasskleidung. Unsere Größen sind auf die Körperformen stärkerer Damen zugeschnitten“, so Dalberg. Gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Angela Losert betreut sie Stammkundinnen, Neukundinnen und gelegentlich auch Touristinnen. Die 55 m² große Geschäftsräumlichkeit beinhaltet den

Verkaufsraum, ein Verkaufspult, Regale, Kleiderständer, zwei Umkleidekabinen, einen Zwischenraum und eine Küche. Inhaberin Dalberg sucht pensionsbedingt sobald wie möglich eine Nachfolge für ihr Geschäft und betont: „Im Sinne unserer Kundinnen hoffen wir, dass jemand das Geschäft als Boutique für Übergrößen weiterführt, aber ich bin auch für andere Lösungen offen. Gastronomie ist hier jedoch nicht möglich.“ Sollte der Nachfolger die Modeboutique nicht als solche übernehmen, rechnet Dalberg aufgrund des Totalabverkaufs der Restware mit einer Wartezeit von maximal drei Monaten. (chm)

► www.boutique-molly.at



Inhaberin Jutta Dalberg (im Bild mit Mitarbeiterin Angela Losert, l.) sucht für die Boutique Molly mit Top-Standort auf der Favoritenstraße einen Nachfolger.

DIE NACHFOLGEBÖRSE

Sie möchten einen laufenden Betrieb übernehmen? Dann kontaktieren Sie die Nachfolgebörse, eine Plattform der Wirtschaftskammern, auf der derzeit rund 920 Unternehmen einen Nachfolger suchen:

T 01 / 514 50 - 1010

W www.nachfolgebörse.at

Krisensicheres Handwerk: Wiener Uhrmacher suchen Nachwuchs

65 Uhrmacherbetriebe gibt es derzeit allein in Wien und rund 400 in ganz Österreich. Obwohl die Möglichkeit einer überbetrieblichen Lehrausbildung besteht, stellt Johannes Barotanyi, Vertreter der Wiener Uhrmacher in der Wirtschaftskammer, fest: „Wenn sich keine Lehrlinge finden, droht der Berufsschule für Uhrmacher in Wien das Aus.“ So ist doch das Handwerk des Uhrmachers bzw. Zeitmesstechnikers vielseitig und zukunftssträftig, wie Barotanyi betont: „Gerade weil er so selten geworden ist, zählt der Beruf Uhrmacher bzw. Uhrmacherin sowie Zeitmesstechniker bzw. Zeitmesstechnikerin zu einem gefragten Handwerksberuf, die Nachfrage ist enorm. Denn in einer Großstadt wie Wien gibt es zahlreiche hochwertige Markenarmbanduhren, die regelmäßig serviert werden müssen, ebenso wie antike Pendel- und Standuhren.“

Trotz hoher Nachfrage bleibt der Beruf vielen Jugendlichen unbekannt, da kleinere Branchen

im Vergleich zu populäreren Berufsbildern oft weniger sichtbar sind. Barotanyi richtet sich an eine breite Zielgruppe: „Mein Appell zur Ergreifung dieser Lehre richtet sich an Maturanten, die ein Studium nicht unbedingt ins Auge fassen wollen sowie ebenso an alle jungen Damen und Herren, die nach dem neunten Schuljahr mit offenen Augen, Ehrgeiz und Weitblick ins Erwachsenenleben starten.“



©Andrii | stock.adobe.com

Rauchfangkehrer-Film gewinnt in Hollywood

Der Dokumentarfilm „Vom Rußknecht zum Energieberater - die Wiener Rauchfangkehrer“ wurde bei den US International Awards 2025 in Los Angeles gleich zweifach prämiert. Der Wiener Film erhielt den Silver Award in den Kategorien „Documentaries and Reports - Environment, Ecology and Sustainability“ sowie „Documentaries and Reports - Safety“. Die Produktion rund um das Erfolgsduo Alexander und Nadeschda Schukoff erzählt anhand von Bildern und Geschichten, wie die Rauchfangkehrer aktiv zur Energiewende und zum Klimaschutz beitragen. Christian Leiner, Innungsmeister der Wiener Rauchfangkehrer der WK Wien betont: „Der Film zeigt eindrucksvoll, wie sich unser Beruf in den letzten Jahren verändert hat. Wir Rauchfangkehrer sind heute nicht nur Garanten für Brandschutz und Sicherheit, sondern auch wichtige Partner in Fragen der Energieeffizienz und des Klimaschutzes.“

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Arbeitsrecht

Was ist das „Berufsschnuppern“?

Unter „Berufsschnuppern“ wird ein kurzfristiges entgeltfreies Beobachten und Verrichten einzelner Tätigkeiten in einem Betrieb durch Schülerinnen und Schüler verstanden. Dadurch wird weder ein Lehr- noch ein sonstiges Arbeitsverhältnis begründet. Die manchmal verwendete Bezeichnung „Schnupperlehre“ ist daher irreführend - es handelt sich dabei um keine Lehre. Die Dauer des „Berufsschnupperns“

kann individuell vereinbart werden, in aller Regel wird aber eine Arbeitswoche nicht überschritten. Zudem kann es als Schulveranstaltung („Berufspraktische Tage“) oder als individuelle Berufsorientierung innerhalb oder außerhalb der Unterrichtszeit stattfinden. Jugendliche erhalten so die Möglichkeit, einen Beruf kennenzulernen. Für Betriebe ist es ein gutes Instrument bei der Auswahl von Nachwuchskräften.



© Kalim | stock.adobe.com



© DOC RABE Media | stock.adobe.com | skI

Gilt das Berufsschnuppern als Schulveranstaltung (= berufspraktische Tage) oder schulbezogene Veranstaltung (vom Klassenvorstand genehmigte individuelle Berufsorientierung),

Arbeitsrecht

Sind Jugendliche während des Berufsschnupperns versichert?

sind die Schülerinnen und Schüler im Wesentlichen genauso kranken- und unfallversichert wie beim Unterricht in der Klasse. Jugendliche, die keine Schüler mehr sind, sind für das Berufsschnuppern vom Betrieb zur Unfallversicherung anzumelden. Der Krankenversicherungsschutz besteht meist durch Mitver-

sicherung des Jugendlichen (z.B. bei einem Elternteil). Das Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft (BiWi) bietet für die Dauer der Schnuppertage in Betrieben eine kostenlose Haftpflichtversicherung für Unternehmen und Schülerinnen und Schüler an.

► www.biwi.at

Lehrlingsausbildung

Wann müssen Lehrlinge für die Berufsschule angemeldet werden?

Die Anmeldung des Lehrlings in der zuständigen Berufsschule muss durch den Ausbildungsbetrieb erfolgen, und zwar innerhalb von zwei Wochen ab Beginn des Lehrverhältnisses.

Meldet der Betrieb den Lehrling zu spät oder gar nicht an, ist das eine Verwaltungsübertretung, die z.B. mit Geldstrafen geahndet werden kann. Wird ein Lehrverhältnis vorzeitig be-

endet, muss der Ausbildungsbetrieb auch davon unverzüglich die Berufsschule informieren. Bei allen Fragen rund um Lehrberufe steht die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Wien zur Verfügung.

Online gibt es außerdem eine Übersicht über die einzelnen Lehrberufe und die jeweils zuständigen Berufsschulen bzw. Download-For-



© momius | stock.adobe.com

mulare für Anmeldungen der Lehrlinge in der Berufsschule.

► wko.at 🔍 [Berufsschulen Wien](#)

► wko.at 🔍 [Neuen Lehrling anmelden](#)

Steuerrecht

Welche Neuerungen betreffen in steuerlicher Hinsicht das Feiertagsarbeitsentgelt?

Ab 1. Jänner 2025 ist Feiertagsarbeitsentgelt steuerpflichtig abzurechnen. Das Bundesministerium für Finanzen teilte in einer Anfragebeantwortung im April 2024 die zuvor vom Bundesfinanzgericht vertretene Rechtsansicht, dass eine begünstigte Behandlung der Feiertagsarbeit nur bis zum 31.12.2024 möglich ist. Demzufolge stellt das Feiertagsarbeitsentgelt

keinen Zuschlag dar, sondern ist das Entgelt für die an Feiertagen tatsächlich geleistete Arbeit (Grundlohn) und daher steuerpflichtig.

Gilt diese Regelung rückwirkend?

Dies gilt auch rückwirkend, gegebenenfalls mit erforderlicher Aufrollung für die vorherigen Monate bis 1. Jänner 2025.



© Tisha | stock.adobe.com

Arbeits- & Pensionsrecht

Welche Änderungen gibt es in den Antrittsvoraussetzungen für die Korridorpension?

Beginnend mit 1. Jänner 2026 wird sowohl das Antrittsalter für die Korridorpension vom vollendeten 62. Lebensjahr auf das 63. Lebensjahr wie auch die hierfür erforderliche Versicherungszeit von 40 auf 42 Jahre hinaufgesetzt. Die Anhebung wird jeweils schrittweise in einem moderaten Verlauf um jeweils zwei Monate pro Quartal vorgenommen. Für Personen, die mit

ihrem Arbeitgeber vor dem 1. April 2025 eine Altersteilzeitvereinbarung getroffen haben, die bereits wirksam wurde, gelten die bisherigen Regelungen bezüglich des Antritts der Korridorpension.

Dieselben Änderungen betreffen Überbrückungsbezieher nach den Bestimmungen des Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetzes.



© goodlutz | stock.adobe.com

WENN SIE
IHRE IDEEN
VERWIRKLICHEN
MÖCHTEN.



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

Die Innovationsbörse bringt Erfinder, Start-Ups und innovative Unternehmen mit Entwicklern, Herstellern und Produzenten zusammen.
www.innovationsboerse.wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



**WKO
SERVICE
PAKET**



Die Absolventinnen und Absolventen des Basislehrgangs Design Basics und des Diplomlehrgangs Grafikdesign an der Werbe Akademie des WIFI Wien sind mit Abschluss ihrer Ausbildung bestens gerüstet für eine Karriere in der Kreativbranche.

Werbe Akademie feiert ihren Designnachwuchs

Die Werbe Akademie des WIFI Wien feierte kürzlich die jüngsten Absolventen ihrer Design-Lehrgänge. Das Abschlussdiplom ist die Eintrittskarte in eine glänzende berufliche Zukunft.

An der Werbe Akademie des WIFI Wien haben jüngst 20 Design-Profis ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die Absolventinnen und Absolventen stammen aus zwei etablierten Lehrgängen der Werbe Akademie: dem Basislehrgang für Design Basics und dem Diplomlehrgang für Grafikdesign (mehr dazu siehe Kasten unten). Beide Ausbildungen stehen für fundiertes Wissen, praxisnahe Umsetzung und hohe Anerkennung in der Branche. „Eine anspruchsvolle Ausbildung erfolgreich abzuschließen,

ist eine außerordentliche Leistung. Darauf können unsere Absolventen zu Recht stolz sein“, betonte Katharina Stummer, Direktorin der Werbe Akademie, bei der Abschlussfeier am wko campus wien. „Durch ihre Ausbildung, ihre Flexibilität und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, sind sie bestens gerüstet für den Einstieg in die Werbebranche.“

Kompetenz für die reale Welt

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen genau über jene Kompetenzen, die sie in der

realen Welt brauchen, so Chris Leach, Leiter des Lehrgangs Design Basics. Auch in Zeiten von KI werde die Branche auf diesen kreativen Nachwuchs nicht verzichten können, ist der Lehrgangsleiter für Grafikdesign, Marcus Christopher Ludl, überzeugt.

Bildungsstätte mit langer Geschichte

Die Wurzeln der Werbe Akademie reichen bis an den Beginn des 20. Jahrhunderts zurück, als die ersten Kurse zur Schaufenstergestaltung angeboten wurden, aus denen sich eine eigene Fachschule und später die Werbe Akademie entwickelte. Heute ist die Werbe Akademie eine renommierte Aus- und Weiterbildungsstätte für Nachwuchskräfte in der Kommunikationsbranche und seit einiger Zeit als eigene Marke Teil des WIFI Wien.

(wifi)

WERBE AKADEMIE - AUSBILDUNGSLEHRGÄNGE

- **Basislehrgang für Design & Kreation - Design Basics:**
In dem zweisemestrigen Lehrgang werden grundlegende Fähigkeiten und Orientierung im Bereich Design und Kreation vermittelt.
Start: 6. Oktober 2025.
www.wifiwien.at/kurs/81830x
- **Diplomlehrgang Grafikdesign:**
Viersemestriger Fachlehrgang

- für alle, die beruflich als Grafikdesigner arbeiten wollen. Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, positiver Schulabschluss (keine Matura), positiv absolviertes Aufnahmeverfahren.
Start: 6. Oktober 2025.
www.wifiwien.at/kurs/81051x
- **Diplomlehrgang Advertising & Brand Communication:**
Viersemestrige Ausbildung für ange-

hende Experten für Werbung und Content Creation.

Start: 3. Oktober 2025.

www.wifiwien.at/kurs/81021x

- **Kostenloser Live-Online-Kurs:**
Vorgestellt werden alle drei Lehrgänge und es gibt die Möglichkeit, Fragen dazu zu stellen.
24. Juli von 18 bis 20 Uhr.
www.wifiwien.at/kurs/81700x



Wie aus Sonne Eis entsteht

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche geben die Vereinigten Eisfabriken als Best Practice Einblicke in ihre Umweltmaßnahmen.

Die Nachhaltigkeitswoche der WK Wien bietet die Möglichkeit, sich kostenfrei über die verschiedensten Aspekte von Nachhaltigkeit, die für das eigene Unternehmen relevant sein können, zu informieren. Im Rahmen von verschiedensten Veranstaltungsformaten werden hier von Expertinnen und Experten Themen behandelt, die vor allem Wiener Unternehmen betreffen. Dazu zählt nachhaltiges Mobilitätsmanagement genauso wie u.a. die Novelle des Elektrizitätswirtschaftsgesetzes, das Abhalten von Green Meetings oder das Entwickeln von Nachhaltigkeitsstrategien. Außerdem kommen Best Practices zu Wort wie u.a. die Vereinigten Eisfabriken im Rahmen des „Solar Talks“.

Energieintensive Dienstleistung

Ursprünglich als Genossenschaft von Lebensmittelgewerbe-Betrieben gegründet, sind es aktuell vor allem Einzel- bzw. Großhändler und Pharmaziebetriebe, die ihre Produkte hier lagern. In manchen Hallen herrschen Temperaturen bis zu minus 30 Grad Celsius. Doch ist ein sehr energieintensives Unterfangen, sensible Waren durchgehend auf Temperatur zu halten. Wichtiger Teil der Energie-Strategie der Eisfabriken ist Photovoltaik.

Platz für die Installation einer leistungsfähigen Anlage fand man auf den Hallendächern. Letztes Jahr wurde die dritte Ausbaustufe fertiggestellt, nun erreicht die Anlage eine maximale Leistungsfähigkeit von 800 Kilowatt Peak. „20 Prozent unseres Jahresbedarfs an Energie können wir nun mit Sonnenenergie decken“, freut sich Geschäftsführer Roland Spitzhirn.

Natürliche Energiespeicher

Überschüsse werden ans öffentliche Netz oder an die „Eisbärenpower“ abgegeben – eine Energiegemeinschaft, die 2023 auf Initiative der Eisfabriken gegründet wurde. „Natürlich erhalten wir über die Eisbärenpower auch Energie, wenn wir selbst welche brauchen“, so Spitzhirn. Nun ist die Nutzung



V.l.: Wolfgang Adler, Obmann Vereinigte Eisfabriken und Geschäftsführer Roland Spitzhirn am Dach des Firmengeländes

© Katharina Schiffli

des Tiefkühlagers als natürlicher Speicher Teil des ausgeklügelten Energiesystems. „Diese Hallen werden tagsüber kälter gefahren und müssen damit nachts nicht mehr gekühlt werden.“ Nächster Schritt ist das Anlernen einer Künstlichen Intelligenz, die in Zukunft das ganze Energiesystem steuern soll.

Mehr erfahren im „Solar-Talk“

Mittlerweile gibt Spitzhirn sein Wissen an andere Unternehmen weiter. Die nächste Gelegenheit, von seinem Erfahrungsschatz zu profitieren, gibt es im Solar-Talk der Wiener Sonnenstrom-Offensive in der Nachhaltigkeitswoche der WK Wien. Neben den Vereinigten Eisfabriken berichten auch andere renommierte Unternehmen von ihren Lösungen und Erfahrungen hinsichtlich Photovoltaik, Energiespeicherung wie auch Energiegemeinschaften. Zudem gibt es Infos zu Förderungen und den Aktivitäten der Wiener Sonnenstrom-Offensive. (red/pm)

SOLAR-TALK - INFOS & ANMELDUNG
Mittwoch, 3. September, 17.30 bis 19 Uhr
wko.at/nachhaltigkeitswoche -> Solar-Talk

BUCHHALTUNGSTIPPS



© Florian Wieser

Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Warum einen Buchhalter engagieren?

Vorab zu den Aufgaben, die Buchhalter nicht dürfen: Sie können keine Steuererklärungen abgeben, keine Jahresabschlüsse erstellen und keine Vertretung vor Finanzbehörden übernehmen. ABER: Buchhalter sind in der Regel deutlich günstiger als Steuerberater, da ihre Leistungen und Kompetenzen auf die laufende Buchführung und vorbereitende Tätigkeiten beschränkt sind.

Für Unternehmen kann der Einsatz eines Buchhalters somit die Betriebskosten erheblich senken.

Buchhalter übernehmen auch die laufende Erfassung und Bearbeitung von Finanztransaktionen, die Erstellung von Finanzberichten und die Organisation der Finanzdaten.

Sie sind spezialisiert auf die tägliche Buchführung und unterstützen bei der Vorbereitung von Steuerunterlagen, was für viele Unternehmen, vor allem EPU und KMU, völlig ausreichend ist.

Buchhalter bieten oft eine flexiblere und persönlichere Betreuung, da sie näher am operativen Geschäft sind.

Buchhalter können ebenfalls bei der Organisation und Digitalisierung der Finanzdaten helfen, was die interne Transparenz und das Controlling des Unternehmens erheblich verbessert.

Sie können schnell auf Fragestellungen reagieren und sind für alltägliche Buchhaltungsfragen der beste Ansprechpartner.

NÄHERE INFOS & KONTAKT
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

WIE TRINKWASSER für Wien erhalten bleibt

Gerade in Städten wird angesichts der Klimakrise und wachsender Bevölkerung die Versorgung mit Trinkwasser zunehmend Thema. Wie die Situation bei uns aussieht und was in Krisenfällen zu erwarten ist.

VON PIA MOIK

Gerade was Trinkwasser angeht, ist Wien eindeutig privilegiert. Einfach Hahn aufdrehen und schon sprudelt das kühle Nass. Für uns ist es selbstverständlich - und doch etwas, von dem viele Länder und Städte nur träumen.

Das gute Wiener Wasser kommt aus Wasserschutzgebieten der steirisch-niederösterreichischen Alpen (Hochschwab, Schneeberg, Schneeealpe, Rax) über zwei Hochquellenleitungen direkt in die Stadt ohne Pumpe und im natürlichen Gefälle - klimaneutral.

Krisenversorgung

Damit steht Wien auch im Fall von Krisen hinsichtlich der Trinkwasserversorgung sehr gut da. Beim Wassertransport wird auf Schwerkraft gesetzt, weshalb ein Blackout keine größeren Einschränkungen mit sich bringen würde. Lediglich in Hochhäusern kann es zu Versor-

gungslücken kommen, da hier Pumpen für den erforderlichen Druck sorgen, um das Wasser bis in die obersten Stockwerke zu befördern.

Strategiepapier „Wiener Wasser 2050“

Doch ist der Wasserbedarf einer Millionenstadt von vielen Faktoren abhängig, die sich im Lauf der Zeit verändern können. Welche Herausforderungen auf Wien zukommen und mit welchen Maßnahmen gegengesteuert werden kann, wurde von der öffentlichen Hand evaluiert und mündete 2020 im Strategiepapier „Wiener Wasser 2050“. Als zentrale Themen, die hinsichtlich einer sicheren Wasserversorgung problematisch werden können, kristallisierten sich die Klimakrise und das Bevölkerungswachstum heraus. Im Strategiepapier sind nun Schritte festgehalten, die die Stadt Wien bis zum Jahr 2050 setzen will, um die Versorgung mit erstklassigem Wasser auch für zukünftige Generationen sicherzustellen.

Was die Klimaveränderung betrifft, offenbart sich einmal mehr die privilegierte Situation Wiens. Denn besagte Quellen liegen in klimabeständigen Mischwäldern in Schongebieten, die von der Stadt Wien selbst befördert werden. Dem Strategiepapier zufolge, soll der Einfluss des Klimawandels auf diese Quellen auch in Zukunft überschaubar bleiben. Zudem wird bei zusätzlichem Wasserbedarf - etwa in Hitzeperioden - ergänzend Grundwasser genutzt. Von diesem liegen ebenso laut der Stadt Wien große Reservemengen vor.

Zentrale Herausforderungen

Der Bevölkerungsanstieg könnte allerdings sehr wohl zur Herausforderung für die Trinkwasserversorgung werden. Prognosen zufolge wird bis zum Jahr 2050 Wiens Bevölkerung auf etwa 2,2 Millionen Menschen anwachsen. Damit verbunden ist eine Steigerung des Gesamtwasserverbrauchs um rund 15 Prozent. Werden aktuell im

Schnitt 390 Millionen Liter Wasser pro Tag verbraucht, sind es 2050 rund 450 Millionen Liter.

Investitionsvolumen von 100 Millionen Euro pro Jahr

Neben der Erhöhung der Entnahmemenge in einigen alpinen Quellen, setzt die Stadt nun hauptsächlich auf den Ausbau der Infrastruktur zur Effizienzsteigerung, etwa bei der Wasserspeicherung und -verteilung entlang der Bezirke.

Das Investitionsvolumen dafür liegt laut der Stadt bei rund 100 Millionen Euro pro Jahr. Seit dem Erscheinen des Strategiepapiers im Jahr 2020 wurde bereits ein Drittel der geplanten Maßnahmen umgesetzt. Etwa wurden Rohrleitungen - mit einer Gesamtlänge von 160,82 Kilometern - neu verlegt bzw. erneuert. Außerdem sind die Trinkwasser-Transportleitungen - unter anderem zwischen Hungerberg und Lainz - ausgebaut worden. Unterhalb der Floridsdorfer Brücke entstand bereits ein zweiter Brückenrohrstrang, um die Wasserversorgung für Floridsdorf und Donaustadt abzusichern.

Weltweit größter geschlossener Trinkwasserbehälter

Zur Speicherung stehen 31 Wasserbehälter zur Verfügung. Im Jahr 2020 verfügten diese über ein Speichervolumen von rund 1,6 Milliarden Liter. Seither wurde bereits der Behälter am Schafberg von 23 auf 60 Millionen Liter erweitert. Doch ein echtes Mega-Projekt ist hingegen noch in Arbeit, nämlich der Ausbau des Wasserbehälter-Standorts in Neusiedl am Steinfeld (Niederösterreich). Mit einem Fassungsvermögen von rund 600 Millionen Litern in vier riesigen Kammern steht hier bereits jetzt einer der

größten Behälter Europas. Dieser wird aktuell um vier neue Kammern erweitert und das Speichervolumen wird nach Fertigstellung bei rund einer Milliarde Liter Wasser liegen. Damit entsteht hier der größte geschlossene Trinkwasserbehälter weltweit.

Wiens Speicherkapazitäten würden sich damit bis 2050 auf rund zwei Milliarden Liter Wasser belaufen.

Nachhaltigkeit als Unternehmensgegenstand

Doch nicht nur die öffentliche Hand, auch Unternehmen suchen Strategien, um schonend mit Wasser umzugehen. Neben der Ressourceneinsparung bringt dies über kurz oder lang ein Plus in der Geldbörse, ist in der Kommunikation nach außen ein Benefit und für Unternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht verfassen, ein wichtiger Aspekt in den Einsparungsmöglichkeiten. Darüber hinaus gibt es Betriebe, die ihre Geschäftsidee ganz der Nachhaltigkeit verschreiben.

Neuartige Wasserspardüse

Ein Beispiel im Bereich Wassersparen ist die Wiener Greenjet GmbH, deren Gründer Niklas Al-Deek - ein ehemaliger Medizinprodukteberater - eine einfach einzusetzende Wasserspardüse entwickelte, die mehr als 60 Prozent des Wasserverbrauchs einspart. „Es ist eine neuartige Technologie, die den Wasserverbrauch reduziert, wobei Komfort und Nutzungsqualität erhalten bleiben“, so Al-Deek. Dazu wird Luft von diesem Adapter angesaugt und in den Wasserstrahl eingearbeitet. Der Anwender selbst merkt gar nichts davon. Die mittlerweile patentierte und TÜV-geprüfte Düse wurde von

© Mag. Barbara Lachner



Niklas Al-Deek, Gründer und Entwickler der neuen Technologie für die „Greenjet Wasserspardüse“ erhielt beim Mercur Innovations-Award einen Stockerplatz.

Al-Deek selbst entwickelt, die TU Wien stand ihm beratend zur Seite. Die Fertigung erfolgt in Österreich. Zielgruppe sind Privathaushalte genauso wie Unternehmen. Aktuell zählen vor allen namhafte Hotelgruppen zum Kundenkreis. Gegründet wurde Greenjet 2021, heuer startete man bereits in die internationale Expansion.

Neben Wasser hilft Greenjet beim Einsparen von Energie. „Auf Kostenseite sparen man mehr Energie als Wasser, weil weniger Warmwasser aufbereitet werden muss“, so Al-Deek. Belohnt wurde das Unternehmen dafür mit Preisen wie beim Innovationswettbewerb Mercur 2025 in der Kategorie Nachhaltigkeit.

WIENER WASSER IN ZAHLEN

1873 erfolgte die Fertigstellung der **I. Wiener Hochquellenleitung**.

1500 **Trinkbrunnen** stehen im Stadtgebiet den Wienerinnen und Wienern kostenfrei zur Verfügung.

16 **Trinkwasserkraftwerke** in Wien und entlang der Hochquellenleitung erzeugen fünf Mal mehr Energie als für die Wasserversorgung benötigt wird.



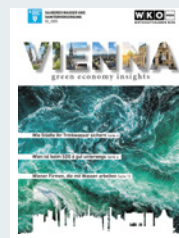
1910 war das Jahr der Eröffnung der **II. Wiener Hochquellenleitung**.

130 **Liter** Wasser werden täglich durchschnittlich pro Person in Wien verbraucht.

36 **Stunden** fließt das Wasser von den Bergen Rax, Schneealpe, Schneeberg und Hochschwab, bis es in der Stadt ankommt.

INFO-BROSCHÜRE

Viele verschiedene Aspekte rund um das wichtige Element Wasser, vor allem in der Welt der Wirtschaft, beleuchtet die aktuelle Ausgabe der „Vienna Green Economy Insights“. Hier erfahren Sie u.a., wie Städte Wasserreserven sichern oder welche Vorreiterrolle die Industrie spielt - kostenfrei zum Download.



WKO.AT/NEWS/NACHHALTIGKEIT-ALS-CHANCE

Exporttag: Globale Umbrüche und Wachstumsmärkte

Der Exporttag ist Österreichs wichtigste Plattform für Export und Internationalisierung. Im Rahmen der Exporters' Nite wurden erfolgreiche Exportbetriebe ausgezeichnet.

Produkte und Services „Made in Austria“ überzeugen: Im vergangenen Jahr konnte die heimische Wirtschaft Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 275 Milliarden Euro ins Ausland liefern. Doch das österreichische Exportmodell steht unter Druck. Beim WKÖ-Exporttag 25 standen wirtschaftspolitische Analysen, praxisorientierte Strategien und die Erschließung neuer Wachstumsmärkte im Fokus. Großes Potenzial sieht die Außenwirtschaft Austria in Südostasien & Ozeanien, Zentralasien, Indien, Japan, der Golfregion sowie Nord- und

Südamerika. Auch in den Ländern des Westbalkans ergeben sich vielversprechende Perspektiven. Mit mehr als 3000 Anmeldungen bestätigte der Exporttag seinen Stellenwert als Österreichs wichtigste Plattform für Export und Internationalisierung. Dabei hatte Österreichs Exportwirtschaft Gelegenheit für den Austausch mit rund 30 internationalen Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Zu den Highlights zählte die Keynote des ehemaligen Bundesfinanzministers der Bundesrepublik Deutschland, Christian Lindner. Essenzieller Be-



© Marek Knopp

standteil ist zudem die Beratung durch die WKÖ-Wirtschaftsdelegierten.

Am Vorabend der Veranstaltung fand die Exporters' Nite in der Aula der Wissenschaften statt, wo der Österreichische Exportpreis 2025 in mehreren Kategorien vergeben wurde. Mit diesem werden Unternehmen ausgezeichnet, die durch ihr internationales Engagement unverzichtbar für Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung in Österreich sind. Mit dem „Born Global Champions“-Award wurden junge Unternehmen ausgezeichnet, die seit ihrer Gründung (oder in einer frühen Phase) weltweit tätig sind, innovative Produkte und Dienstleistungen auf globalen Märkten anbieten und ein schnelles internationales Wachstum zeigen. (wkö)

ALLE INFORMATIONEN:
exporttag.at / exportpreis.at

Marketplace Austria 2025

Aufgrund des großen Erfolgs in den vergangenen Jahren organisiert die Außenwirtschaft Austria im Herbst 2025 wieder den „Marketplace Austria for Food & Beverages 2025“ für österreichische Nahrungsmittel- und Getränkefirmen sowie internationale Einkäuferinnen und Einkäufer des Lebensmitteleinzel- sowie des Großhandels. Das Branchenmeeting geht am 1. Oktober in der WKÖ über die Bühne. Teilnehmende erhalten

so die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu erweitern, neue Kontakte zu knüpfen und Einkäufer aus über 40 Ländern zu b2b-Gesprächen in Wien zu treffen. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus und der WKÖ. (wkö)

► marketplacefood.at

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

www.micic-buchhaltung.at
Tel.: 0677/62332446

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn.,
Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

Buchhaltungsbüro, erledigt Ihre steuerlichen Angelegenheiten, Buchen, monatl. UVA, Jahresabschlüsse E/A und Lohnverrechnung. Alle Branchen, Taxierfahrung, Verrechnung Monatspauschale.
Mobil: 0664 3071250
e-mail: ulrich.langthaler@mcs-edv.at

GESCHÄFTLICHES

Biete Gewerbeschein für Arbeitsüberlassung
Schlosser, Gastro, 20 Std. 0664/3383948
Hr. Ing. Binder, MSc.

BIO-Feigenbäumchen (55cm, -15°C) zu verkaufen, 5 Euro netto/Stk. ab 100 Stk.,
max@biofeige.com

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

Internet-Adressen als Paket zu verkaufen:
Recht, Versicherung, Mitarbeitersuche:
AWZ.immo: 0664-3829118

Erfolgreicher, sportlicher Wiener Gewerbetreibender (52) sucht Geschäftspartnerin (Unterstützung / Privat / Freizeit).
0664/43 22 111 Branche (Gastronomie)

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

HAUSVERWALTER / Immobilien Makler
GW-Geschäftsführer prompt verfügbar
E-Mail.: 350162ow@gmail.com

Fundierte Analyse und realistisches Konzept für die optimale Bebauung Ihres Grundstücks.
0660/8103334

Wörthersee App - direkter Seezugang - Bj 1980
Seewohnung@mein.gmx

WEITERE TERMIN-TIPPS DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

PHILIPPINEN | MARKTCHANCEN & FACHKRÄFTEPOTENZIAL IM FOKUS

Sie suchen Fachkräfte? Begleiten Sie vom 31. August bis 9. September unsere Wirtschaftsmission - im Rahmen der Internationalen Fachkräfte-Offensive der WKÖ - nach Manila und tauschen Sie sich vor Ort mit Unternehmen, Recruitment Agencies und Bildungseinrichtungen aus.

ARGENTINIEN, CHILE | WINTERSPORT

Auf dieser Reise vom 1. bis 4. September lernen Sie Skigebiete Argentiniens und Chiles kennen und erfahren, wie Ihre Technologien der Modernisierung des südamerikanischen Wintersports helfen.

SCHWEIZ | A TASTE OF TOMORROW

Erhalten Sie bei der Zukunftsreise am 9. bis 10. September nach Zürich einen Einblick in die Schweizer Innovationslandschaft sowie frische Impulse und neue Denkanstöße.

JAPAN | AUSTRIAN STRATEGIC BUSINESS SUMMIT INDO-PACIFIC

Kommen Sie am 2. bis 3. Oktober zum „Austrian Strategic Business Summit

Indo-Pacific“ nach Tokio, der sich dem Thema „Austria's Future in Asia: Navigating Emerging Markets & Geopolitics“ widmet. Im Anschluss können Sie am 4. bis 5. Oktober die EXPO in Osaka besuchen.

SLOWENIEN | JOBBÖRSE IN LJUBLJANA

Sie suchen Arbeitnehmer? Das AußenwirtschaftsCenter Laibach organisiert - gemeinsam mit dem Jobportal Moje Delo am 9. Oktober eine Jobbörse für österreichische Unternehmen in Ljubljana.

BRASILien | WIRTSCHAFTSMISSION: REKRUTIERUNG

Begleiten Sie uns - im Rahmen der Internationalen Fachkräfte-Offensive - nach Rio de Janeiro (13. bis 15. Oktober) sowie Sao Paulo (16. bis 17. Oktober) und treffen Sie u.a. Personalvermittler und Fachkräfte.

KROATIEN | METALLVERARBEITUNGSINDUSTRIE

Das AußenwirtschaftsCenter Zagreb veranstaltet am 15./16. Oktober eine Wirtschaftsmission für Metallbearbeitungsunternehmen, die Partnerinnen

und Partner in Kroatien für die Fertigung/ Lohnfertigung suchen.

UNGARN | KOOPERATIONSBÖRSE GYÖR 2025

Suchen Sie Kooperationspartnerschaften in Ungarn? Kommen Sie am 5. November mit uns nach Győr und führen Sie bilaterale Gespräche mit ungarischen Produktionsbetrieben.

CHINA | HI-TECH IN CHINAS GREATER BAY AREA

Machen Sie sich auf der Zukunftsreise vom 11. bis 14. November nach Guangzhou, Shenzhen und Hongkong ein Bild von der Technologielandschaft (Drohnen, autonomes Fahren, KI, Biotechnologie) Südchinas.

TÜRKEI | INFRASTRUKTUR- UND SCHIENENBAU

Treffen Sie vom 1. bis 3. Dezember in Ankara und Istanbul Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus der türkischen Infrastruktur- und Schienenbaubranche und informieren Sie sich über Großprojekte.

INFO Alle Veranstaltungen gibt es auf: wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungstermine

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

DIE ZUKUNFT MEINES BETRIEBES SICHERN

WKO SERVICE PAKET

www.nachfolgeboerse.at



GRÜNPFLEGE

Ihr Baumfällprofi

BLUMEN REGINA

Gartengestaltung
Baumfällungen
Grünflächenbetreuung
Erdtransport

Tel. 0699 126 54 973 www.blumen-regina.at

Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden
Tel. 0664 20 162 80



WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

19. bis 20. Juli 2025

Dental PhDr. Sallahi, MSc,
Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien
Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/329 35 82

26. bis 27. Juli 2025

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,
Schreygasse, 12A/5-6, 1020 Wien
Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/844 298 204

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wien.wirtschaft@wkw.at. Redaktion: Petra Errayes (DW 1415/pe), Christina Michalka (DW 1718/chm), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, Roseggerstraße 30, 2604 Theresienfeld. T 0676 / 401 45 46. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an e.witty@wien.wirtschaft.info oder per Post an Erhard Witty (Adresse s. o.). Anzeigenstartr Nr. 46, gültig ab 1. 1. 2025. Hersteller: Mediaprint

Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut OAK: 116.293 (2. Hj. 2024). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

ANZEIGEN UND BEILAGEN BUCHEN:

Werbeagentur Witty | T 0676 / 401 45 46
E e.witty@wien.wirtschaft.info
Im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Philipp Monihart
Zu den Schwerpunkten von Sonja Rasmy gehört z.B. Systemische Organisations- und Personalentwicklung.

Mit Konflikten besser umgehen

Der bewusste Umgang mit Emotionen im Konflikt, wie auch die strukturierte Vorbereitung eines schwierigen Gesprächs erhöhen Ihre Konfliktfähigkeit. Unternehmensberaterin Sonja Rasmy präsentiert im Präsenz-Impulsvortrag „Konfliktmanagement: Konfliktgespräche mit KundInnen und GeschäftspartnerInnen erfolgreich führen“ unterschiedliche Konfliktformen und -phasen sowie Möglichkeiten zur Deeskalation. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren darüber hinaus, wie Lösungsorientierung ihre Geschäftsbeziehungen langfristig stärkt und welche Schritte sie im Fall eines

akuten Konflikts setzen können. Zu den Themen gehören z.B. Konfliktformen und -phasen erkennen und deeskalierend handeln können; Umgang mit Emotionen im Konflikt; Vorbereitung eines Konfliktgesprächs; Lösungsorientierung im Sinne langfristiger, guter Geschäftsbeziehungen; Mögliche nächste Schritte und Optionen zur Konfliktlösung.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 19. August, 15 bis 17 Uhr
wko.at/wien/workshops
-> Persönlichkeitsentwicklung

Erfolgreich in letzter Minute

In vielen beruflichen Kontexten führt Zeitdruck oft zu Stress, Fehlern oder dazu, dass festgelegte gute Prozesse nicht vollständig ausgeführt werden. Im Webseminar „Erfolgreich in letzter Minute ...“ zeigt Unternehmensberaterin Karin Gerbrich, wie Sie unter Zeitdruck effiziente und kreative Lösungen finden können. Sie werden feststellen, dass Zeitdruck auch eine produktive Kraft sein kann, um bessere Ergebnisse zu er-

zielen. Erklärtes Ziel ist es, den Teilnehmenden Werkzeuge an die Hand zu geben, um auch „in letzter Minute“ exzellent zu performen, und um Zeitdruck in Erfolg zu verwandeln.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 5. August, 15.30 bis 16.30 Uhr
wko.at/wien/workshops
-> Unternehmensführung



© Dragana Gordic / stock.adobe.com
Gewusst wie - Zeitdruck kann auch eine produktive Kraft sein.

© Westend61 / AustrianImages



Wiener Traditionen vor die Kamera

Der Wiener Fotohandel ruft gemeinsam mit fotografie.at alle Fotografie-Begeisterten auf, ihre schönsten und persönlichsten Einblicke Wiens zu teilen. Das Thema des Wettbewerbs lautet „Wiener Traditionen“. Gesucht sind Bilder, die etwa das kulturelle, architektonische oder kulinarische Erbe der Stadt auf kreative und individuelle Weise in Szene setzen - ob Kaffeehauskultur, Fiakerfahrten, der Prater oder die Wiener Heurigen und Vieles mehr. Der Kre-

ativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Einreichungen sind ab sofort möglich. „Ob Profi oder Hobbyfotograf: Alle sind eingeladen, ihre besten Aufnahmen einzureichen“, sagt Gerhard Brischnik, Obmann des Wiener Fotohandels.

INFOS

Einsendeschluss: Mittwoch, 1. Oktober
wettbewerb.fotografie.at/wiener-traditionen/

Wie Sie mit Worten wirken

Worte sind mehr als Mittel zum Zweck. Sie sind Wegweiser, Persönlichkeitsträger und Erfolgsbooster. Gerade für EPU, die sich täglich über Texte präsentieren - auf Websites, in Newslettern, Social Media oder im direkten Kundenkontakt - ist ein authentischer, kraftvoller Schreibstil essenziell.

Im Modul 3 „Mit Worten wirken!“ der Schreibkurs-Reihe für EPU zeigt Susanne Altmann, Schreibcoachin, Lektorin und Texterin, wie Schreiben und Formulieren richtig funktioniert. Klar, lebendig und ausdrucksstark. Die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Anschluss nicht nur bessere Texte schreiben.

Sie werden Freude am Schreiben entwickeln, die eigene Sprachkraft entdecken und erleben, wie sie mit jedem Wort mehr Klarheit, Sichtbarkeit und Erfolg in ihr Business bringen können.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 6. August, 13 bis 14 Uhr

wko.at/wien/workshops

-> Kundengewinnung



Susanne Altmann ist u.a. Systemischer Coach, Business Mental Trainerin und Profisprecherin.



Ihr Weg zu mehr Innovation

Einzigkeit und Alleinstellungsmerkmale sind die wichtigsten Tools eines Unternehmens im Wettbewerb. Wie aber sollen Sie zu wirklich innovativen Ideen kommen? Innovationsberater Michael Dell zeigt im Webseminar „Der Weg zu neuen Ideen für Produkte und Dienstleistungen“ anhand konkreter Werkzeuge von Beispielen aus kleinen und mittleren Unternehmen, wie Sie ein deutlich höheres Innovationspotenzial erreichen

können. Das Ziel lautet: Produkte und Dienstleistungen einzigartig machen und neue Märkte erschließen. Dabei beleuchtet Dell auch die wichtigsten Zukunftstrends.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 5. August, 13 bis 14 Uhr

wko.at/wien/workshops

-> Unternehmensführung

NOCH MEHR TERMINE

DAS DIGITALE GESCHÄFTSMODELL

Montag, 21. Juli, 14 bis 16 Uhr

Anders als bei der problematischen Kaltakquise kann das Angebot mit digitalen Vertriebsmethoden genau auf die Zielgruppe zugeschnitten werden. Die Unternehmensberater Dieter Puanigg, Heidrun Unterwiesing und Michael Dell zeigen in dem KMU-Webseminar, wie Sie das umsetzen können.

► wko.at/wien/veranstaltungen

-> Das digitale Geschäftsmodell

KI IM BUSINESS

Mittwoch, 23. Juli, 10 bis 11 Uhr

Künstliche Intelligenz (KI) bietet enorme Chancen für Unternehmen. IT-Experte Martin Ptaschitz zeigt in diesem Webseminar, wie Sie KI in Ihrem Unternehmen implementieren können, um sich einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu sichern.

► wko.at/wien/workshops

-> Digitalisierung

PATENTSPRECHTAG

Dienstag, 29. Juli, 9 bis 17 Uhr

Ein Patentexperte informiert zu Patent- und Musterschutz, hilft bei der Recherche in Patentdatenbanken und der Patentanmeldung. Die Beratungen sind kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

► wko.at/wien/ub Patentsprechtag

VERHANDELN MIT MEHRWERT

Mittwoch, 6. August, 15.30 bis 16.30 Uhr

Unternehmensberaterin Edith Oberreiter erklärt in dem Webseminar, warum Unternehmer beim Verhandeln nicht immer nur kurzfristige Ziele im Sinn haben sollten. Dabei geht es z.B. um Stärken und Schwächen der Verhandlungskompetenz, die Grundlängen sachbezogenen Verhandeln oder um das Erzielen von nachhaltigen Win-Win-Situationen. Basierend auf interessenbasierten Strategien nach Harvard.

► wko.at/wien/workshops

-> Kundengewinnung

SO SCHREIBE ICH (M)EIN ANGEBOT

Dienstag, 12. August, 14 bis 15 Uhr

Stress und kaum Zeit, die ausstehenden Kundenzahlungen einzufordern? Unternehmensberaterin Ursula Horak zeigt, wie Sie Ihre administrativen und organisatorischen Tätigkeiten vorausschauend planen und zügig erledigen können.

► wko.at/wien/workshops

-> Digitalisierung

WIRTSCHAFTSMISSION SLOWENIEN

Donnerstag, 18. September

Das Außenwirtschaftszentrum Laibach in Celje organisiert die Wirtschaftsmission Connect2Slovenia, die B2B-Meetings und Netzwerk-Möglichkeiten bietet. Für Firmen, die neue Geschäftskontakte und grenzüberschreitende Kooperationen suchen. Infos und Anmeldung, siehe E-Mail:

► laibach@wko.at

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:

wko.at/wien/veranstaltungen



PEUGEOT PROFESSIONAL



Peugeot Partner

jetzt ab **€ 19.490,-*** (exkl. MwSt.)

4 Jahre Garantie bei Finanzierung**
Rasch verfügbare Fahrzeuge

*Stand 01.07.2025. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP. Verbrauch kombiniert: 5,4 - 6,8 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 142 - 155 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreis exkl. Ust u exkl. NOVA bei Finanzierung über Stellantis Financial Services. Gültig bei Kaufvertrag bis 30.09.2025 bei teilnehmenden PEUGEOT Partnern. Angebot von Stellantis Financial Services - ein Service der Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKrG. Angebot inkl. **Garantieverlängerung gratis für 48 Monate/120.000 km (gemäß den Bedingungen der Peugeot Austria GmbH). Details bei Ihrem Peugeot Händler. Druck- und Satzfehler vorbehalten.